
Technische Universität Dortmund – Auszeichnung als „Big Beautiful Building“

Big Beautiful Buildings im Europäischen Kulturerbejahr 2018

Die Deutschen klagen nicht erst seit den Pisa-Tests über die Rückständigkeit ihres Bildungssystems. Das taten sie bereits in den 1960er Jahren. Schon damals ging es um die Frage, wie man ein offenes, sozial gerechtes und international anschlussfähiges Bildungssystem schaffen könnte. Und nirgendwo anderes fielen diese Reformbestrebungen auf so fruchtbaren Boden wie im Ruhrgebiet, wo man sich auf die Zeit nach Kohle und Stahl vorbereiten wollte.

So entstand auf der grünen Wiese ab 1965 die Dortmunder Universität, nach der Ruhr-Universität in Bochum die zweite Hochschule im Ruhrgebiet. Die Bauten am Campus Süd im Stadtteil Eichlinghofen wurden als provisorische Mehrzweckgebäude für die Aufbauphase der Universität konzipiert, die von den verschiedenen Disziplinen genutzt werden konnten, während am Campus Nord in Barop die „eigentlichen“, auf die spezifischen Anforderungen der Fakultäten zugeschnittenen Einrichtungen entstanden.

Um den großen Bedarf an Räumen möglichst schnell und günstig zu decken, entschied man sich für eine rationalisierte Bauweise mit standardisierten, vorgefertigten Elementen, darunter der Standort der ehemaligen Pädagogischen Hochschule (heute EF 50). So zeichnen sich viele der Universitätsgebäude weniger durch ihre architektonische Qualität als durch ihre flexiblen Strukturen aus. Diese Herangehensweise findet sich bei vielen anderen Bauaufgaben der 1960er Jahre wieder. Vor allem im dringend benötigten Schul- und Wohnungsbau spielten Systembauweisen eine wichtige Rolle.

Die Kampagne „Big Beautiful Buildings“

Die Verantwortlichen der Kampagne „Big Beautiful Buildings“ nahmen diese Eigenschaften zum Anlass, die Technische Universität Dortmund mit einer Auszeichnung zu ehren. Ab dem 15. Oktober zählt das Gebäude zu den „Beispielhaften Bauten der 1950er bis 1970er“ Jahre und ist Teil des europäischen Kulturerbejahres 2018.

Die Auszeichnung der Technischen Universität Dortmund ist Teil von „Big Beautiful Buildings. Als die Zukunft gebaut wurde“. Die gemeinsame Kampagne von StadtBauKultur NRW und der TU Dortmund (Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung), rückt das bauliche Erbe der 1950er bis 1970er Jahre in ein neues Licht und lädt dazu ein, große und kleine, bekannte und unbekannt, auffällige und unscheinbare Gebäude wieder oder auch ganz neu zu entdecken. Im Laufe des Europäischen Kulturerbejahres 2018 öffnet das Projekt die Türen zu ausgewählten Bauwerken. Besucht werden können Exkursionen, Vorträge, Kunstprojekte und viele andere Veranstaltungen an außergewöhnlichen Orten. Damit wollen

StadtBauKultur NRW und die TU Dortmund einen grenzüberschreitenden Diskurs über den angemessenen Umgang mit dem architektonischen Erbe anstoßen, zu dem auch die Technische Universität Dortmund gehört.

Mehr Informationen zur Kampagne und Programm unter: www.bigbeautifulbuildings.de

Alle Neuigkeiten, Projekte und Veranstaltungen im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres 2018 in Deutschland finden Sie unter www.sharingheritage.de

Ansprechpartner Presse:

Christoph Kremerskothen

StadtBauKultur NRW, Leithestraße 33, 45886 Gelsenkirchen

T: 0209 31981-20

M: 0171 7064804

MAIL: christoph.kremerskothen@stadtbaukultur.nrw.de

WEB: www.stadtbaukultur.nrw.de

Presseinformationen/-fotos: <https://bigbeautifulbuildings.de/ueber/presse>

Facebook: www.facebook.com/bigbeautifulbuildings

Instagram: www.instagram.com/big.beautiful.buildings

Hashtag: #bigbeautifulbuildings

Über StadtBauKultur NRW

StadtBauKultur NRW setzt sich für eine lebenswerte, nachhaltig und qualitativ gestaltetete bauliche Umwelt in Nordrhein-Westfalen ein. Sie will dazu beitragen, den aktuellen Herausforderungen an unsere gebaute Umwelt mit zukunftsweisenden und zugleich geschichtsbewussten Konzepten zu begegnen. Zu diesem Zweck realisiert StadtBauKultur NRW eigene Projekte, Veranstaltungen und Publikationen und sie unterstützt Dritte, ihre Ideen für Nordrhein-Westfalen zu verwirklichen.

Über das Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung an der TU Dortmund

Das Fachgebiet beschäftigt sich in Lehre und Forschung mit aktuellen Fragestellungen der Stadtentwicklung, mit dem Wandel von Stadt und Landschaft, mit Umstrukturierungsprozessen ganzer Stadtquartiere und einzelner Standorte. In diesem Zusammenhang erfolgt am Fachgebiet sowie in der daran angebotenen Fachgruppe Städtebauliche Denkmalpflege auch eine intensive Auseinandersetzung mit Themen der jüngeren Städtebaugeschichte und dem Umgang mit den Bauten und Anlagen der 1950er bis 1970er Jahre. Dies drückt sich in Forschungsprojekten, Studien und unterschiedlichen Veranstaltungsformaten innerhalb und außerhalb der Hochschule aus.